

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Tagungs-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 236.

Dienstag, 11. Oktober 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Einnahme für die Nummer des Anzeigerbeleges bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Lieferung von harten Pflastersteinen — sogen. Dresdner Pflastersteine — für 800 qm Reihenspflaster der Anfahrten der Riesaer Fähre in Riesa und Borsich soll vergeben werden.

Verdingungsanschläge können bei dem unterzeichneten Bauamte gegen Erlegung von 40 Pf. Schreibgebühren entnommen werden. Dasselbe sind auch die etwa wünschenswerten Auskünfte einzuholen.

Die Preislisten sind verschlossen und postfrei mit der Aufschrift „Angebot für Lieferung von Pflastersteinen bis zum 19. d. M. vorm. 11 Uhr bei dem unterzeichneten Bauamte einzureichen. Die eingegangenen Angebote werden zu vorgeordnetem Zeitpunkt an Amtsstelle im Beisein etwa erschienenen Bewerber eröffnet werden. Die Auswahl unter den Angeboten und die Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten. Riesa, am 7. Oktober 1910.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauamt I.

Donnerstag, den 13. d. Mts., vormittags 11 Uhr  
sollen im Wittig'schen Gasthose zu Lampertswalde bei Oßatz 1 Karussell mit Zubehör,  
ferner 1 Padd, 1 Wohn- und 1 Orgel-Wagen meistbietend versteigert werden.

Oßatz, den 9. Oktober 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Freibank Gröba.

Morgen Mittwoch, den 12. Oktober 1910, von nachmittags 5 Uhr an kommt das  
Fleisch einer fetten Kuh in gelöstem und rohem Zustande zum Verkauf. Preis 35 und  
45 Pf. für 1/2 kg.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. Oktober 1910.

— Von den am Sonntag in München zur Weltfahrt aufgestiegenen Ballons liegen außer vom „Ballon Riesa“ noch von den Ballons „Heiden I“ und „Elbe“ Meldungen vor. „Heiden I“ soll gestern mittag 12.47 Uhr ebenfalls bei Antonin, Kreis Ostrowo, gelandet sein. Ueber den Ballon „Elbe“ ging uns aus Chemnitz folgendes Privattelegramm zu:

Chemnitz. Ballon „Elbe“, Führer Herr Fabrikant Nestler-Kochwein, Mitfahrer Herr Fabrikant Vertam-Chemnitz, ist glatt in Wota in Russland gelandet. Die Insassen wurden, obwohl sie russische Pässe vorlegten, von der Polizei verhaftet und nach Michailowicz gebracht.

— Die in den Kasernen durch Abgang der Mannschaften des älteren Jahrgangs eingetretene Ruhe wird nun bald durch das Eintreffen der Rekruten verdrängt werden; denn schon am 13. d. M. rücken die jungen Marschälle bei dem 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 und am 14. d. M. bei dem 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 und bei dem 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 ein. Heute und morgen treffen alle Rekruten für die Infanterie-Regimenter des XII. Armeekorps ein, während der Rekruteneinstellungstermin bei den Infanterie-Regimentern und den übrigen Feldartillerie-Regimentern des XIX. Armeekorps auf den 13. und 14. d. M. festgesetzt ist. Die Rekruten für die Feldartillerie-Regimenter, reisende Artillerie, Train, Fahrer der Maschinengewehr-Abteilungen und der Bepannungs-Abteilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 12 sind bereits am 3. bezw. 4. Oktober bei ihren Truppenteilen eingetroffen.

— Donnerstag vormittag 11 Uhr wird auf dem Hofhof der Firma C. C. Brandt, gegenüber dem Restaurant „Zur guten Quelle“, die Firma Wilh. Schwarzhaupt in Rölln a. Rh. mit ihrem Handfeuerlöschapparat „Hydrostix“ eine Feuerlöschprobe vornehmen.

— Auf ihrer Gastspielreise durch Deutschland wird die Tänzerin und Schauspielerin Gudrun Hildebrandt auch Riesa besuchen und am Montag, 17. Oktober, im Hotel „Wettiner Hof“ einen ihrer überall mit großem Beifall aufgenommenen und vor gutbesuchten Sälen stattfindenden Konzerte und Reitations-Abende veranstalten. Man wird sicher auch bei uns hervorragende gebotene Langkunst zu würdigen wissen und deshalb empfiehlt es sich, sich rechtzeitig Plätze für diese Veranstaltung zu sichern. Bestellungen werden schon jetzt im Vorverkauf bei der Buchhandlung Reinhardt zu Nr. 150, 1. — und 0,50 entgegengenommen.

— Der Kahn 404 der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrt ist am Sonntag früh auf dem am 27. August bei Wohlitz gesunkenen Kahn des Schiffseigners Arnold aufgefahre. Er hat dabei das Gerüst, das zur Fehdung der Ladung (Steine) aufgebaut worden war, und ein zur Aufnahme der aus dem gesunkenen Kahn herauszubehobenen Steine bestimmtes Fahrzeug mit fortgerissen. Der in Grund liegende Arnoldsche Kahn dürfte durch das Aufsahren des Kahnes 404 erhebliche Beschädigungen erlitten haben. Die bei den Hebungsarbeiten beschäftigten Leute bemerkten, daß sehr viele Holzstücke fortgeschwammen. Der Kahn 404 geriet durch den Unfall 40 Zentimeter außer Laß. Schaden scheint er aber nicht erlitten zu haben und es gelang nach etwa einer halben Stunde, ihn wieder flott zu bekommen. Für den Schiffsverkehrsverkehr mußte die Unfallstelle für kurze Zeit gesperrt werden. Nach Angabe der Augenzeugen soll das Vorkommnis dadurch verursacht worden sein, daß der Kahn 404 zu

spät unter ausgeworfen hat. Das Boot ist für die Lat- und auch für die Bergschiffahrt ordnungsgemäß durch rote Flaggen und durch Pöken signalisiert gewesen. — Am Sonntag früh ist ferner ein Kahn des Schiffseigners August Flemmig aus Elster bei Forberge auf einen Feger aufgefahre und festgelaufen. Der Kahn geriet hierbei mit dem Steven in die am Ufer stehenden Weiden. Es gelang, auch dieses Fahrzeug nach kurzer Zeit wieder flott zu bekommen. — Eine schwere Savarte hat sich vorige Woche bei Ruffig ereignet, wo ein der Firma Wienecke in Langenmünde gehöriger, mit 12000 Zentner Doblehoffer Kohlen beladener Kahn vollständig gesunken ist. Die Schiffbau-Firma Schinke in Schandau ist zurzeit mit den Hebungsarbeiten beschäftigt.

— Die Beisetzung des Herrn Otto Heinrich von Friesen auf Röttha erfolgte am Sonnabend nachmittag 2 Uhr. Am Freitag abend 6 Uhr fand zunächst im alten Familienhause zu Röttha eine erhebende Trauerfeier statt. Der Gartenlaube vermochte die große Trauergemeinde kaum zu fassen. Der Beweiigte war im Ordensmantel der Johanner aufgebahrt. Unter Fackelbegleitung wurde der Sarg nach der Marienkirche übergeführt und dort auf dem Altarplatte aufgebahrt. Mitglieder der Schützengesellschaft hielten die Totenwache. Der Beisetzung am Sonnabend ging ein Trauergottesdienst in der Marienkirche voraus. Im Auftrage Sr. Majestät des Königs wohnte Oberzeremonienmeister Graf Widding von Königsbrück der Feier bei. Oberpfarrer Waite hielt die Trauerrede. Ferner sprach noch Superintendent Richter aus Borna. Dann wurde der Sarg nach der Familiengruft gebracht. Auf dem Wege dahin bildeten zahlreiche Vereine Spalier. Die Gewehrabteilung des Rötthaer Militärvereins gab drei Gewehrsalven ab.

— Wie uns mitgeteilt wird, soll in diesem Herbst auch in Riesa ein Vortrag über den Alkoholismus stattfinden und zwar wird ihn der Sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke veranstalten. Er ist ein Zweig des großen deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der schon im Jahre 1888 in Rassel gegründet wurde. Zu seinen ersten Mitgliedern gehörte Generalleutnant Graf Wolke, der von der Bedeutung der Mäßigkeit für die Wehrkraft des Volkes überzeugt war. Langjähriger Leiter des Vereins war der bekannte Oberbürgermeister Strudmann in Hildesheim. Zurzeit steht an der Spitze des Vereins der Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Senatspräsident Dr. Dr. D. v. Strauß und Torney in Berlin. Einen Ueberblick über die vielseitige Tätigkeit des Vereins gewährt die von Pastor Dr. Stübbe in Kiel anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Vereins herausgegebene Festschrift, die beim Mäßigkeitverlag, Berlin W. 15, erschienen ist. Auskunft über Ziele und Arbeit des Sächsischen Landesverbandes gibt dessen Geschäftsstelle in Dresden-N., Raulbachstr. 27, 3.

— Auf den Eisenbahnen Deutschlands wird bekanntlich die Hälfte der in den Wagen vorhandenen Abteile 2. und 3. Klasse als Nichtraucher- bez. Frauen-Abteile bezeichnet, während die andere Hälfte als Raucherabteile gilt. Bei ungeraden Gesamtzahlen der Abteile wurden bisher die überschüssenden Abteile stets als Nichtraucherabteile gelikibert. Hierdurch ergab sich infolge der Mindergahl der Raucherabteile oft deren Ueberfüllung, während die Nichtraucherabteile vielfach nur schwach besetzt waren. Da dies zu Beschwerden seitens der Reisenden Veranlassung gegeben hat, ist von der Kgl. Eisenbahndirektion Halle a. S. neuerdings angeordnet worden, daß bei einer Anzahl von Zügen, bei denen die Nichtraucherabteile erfahrungsgemäß besonders schwach besetzt sind, die

obenerwähnten überschüssenden Abteile künftig nicht mehr als Nichtraucherabteile, sondern als Raucherabteile zu gelten haben. Hierdurch wird eine bequemere Platzierung der Reisenden der Raucherabteile gewährleistet werden. Dieser bescheidene Anfang einer gerechteren Behandlung der Raucher auf der Eisenbahn findet hoffentlich auch bei der sächsischen Eisenbahnverwaltung Beachtung und Nachfolge. Man versteht in der Tat nicht, wie man noch immer an der schablonenhaften Halbierung der Abteile festhalten kann, während man doch tagtäglich die Beobachtung macht, daß die Raucherabteile überfüllt und die Nichtraucherabteile fast leer sind. Natürlich darf man für solche Festsetzungen nicht die Blige benutzen, in denen die Kupes bis auf den letzten Platz vollgepackt werden, damit ja nicht ein nur dreiviertel besetzter Wagen mitläuft. In diesen Zügen sind die Nichtraucherabteile natürlich ebenso besetzt wie die anderen.

— Gröba. Unter zahlreicher Beteiligung beging die hiesige Freiwillige Feuerwehr im Großen Gasthof vorgestern ihr 19. Stiftungsfest. Herr Brandmeister Zimmer begrüßte die Festversammlung auf herzlichste und brachte ein Hoch auf den Protektor der sächsischen Feuerwehren, Sr. Maj. den König, aus. Der sonderliche Teil des Abends war der Kapelle der 68er Artillerie unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister Otto übertragen, die sich ihrer Aufgabe in der gewohnten schneidigen Weise entledigte. Für die Einladung dankte im Namen der Gäste Herr Oberpostassistent Ortlepp. Im Verlauf des Abends, welcher dem Konzert folgte, konnte von Seiten des Herrn Brandmeister Zimmer den Kameraden Kiedel, Nagel, Winkler und Pöckel die vom Landesfeuerwehroerband gestiftete Auszeichnung für gesehnsamer treue Dienstzeit überreicht werden. Das Fest nahm in allen Teilen den denkbar besten Verlauf.

— Riesa. Vorgestern wurde das dreijährige Kind einer Arbeiterfamilie von einem Straßenbahnwagen, in den es hineingelaufen war, überfahren und getötet.

— Dresden. Ein sehr beklagenswerter Unfall ereignete sich am Sonnabend nachmittag bei der Maschinenlehrausstellung der Technischen Hochschule. Es werden hierüber folgende amtliche Mitteilungen veröffentlicht: Die Welle eines am Fußboden der Halle für landwirtschaftliche Maschinen untergebrachten Transmissionsstranges reißt an einer dem öffentlichen Verkehr entzogenen Stelle bestreblicher Weise frei und ohne Umkleidung ein kurzes Stück durch die Wand. An diesem Wellenstumpf machten sich trotz mehrfach vorausgegangener Warnung an alle Kinder der innerhalb des Hochschul-Areals wohnenden Unterbeamten die im Alter von 7 Jahren befindlichen Brüder des Portiers Zugmann und des Maschinisten Bellmann zu schaffen, wobei sich ihre Kleider verfangen und die Kinder tödlich verletzt wurden. In Vertretung des abwesenden Abteilungs Vorstandes erstattete Herr Professor Köhler dem Herrn Kultusminister unverzüglich persönlich Bericht, worauf dieser sich sofort an der Unfallstelle einfindet und dort bereits den Rektor der Hochschule, Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Helm, und den Direktor der Maschinenlehrausstellung, Herrn Professor Hundhausen, antraf. Die Polizei hatte inzwischen den Tatbestand aufgenommen. Der Herr Minister nahm vor seinem Weggange Veranlassung, den tiefgebeugten Eltern anlässlich der erschlitternden Trauerfälle das innigste Beileid auszusprechen.

— Dresden. Der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden hat beschlossen, eine Hausbesitzer-Vereinsbank ins Leben zu rufen, deren Tätigkeit bereits mit dem 1. November d. J. beginnen soll.